

„Meyer's Lexikon betreffend.“

[10242.]

Herr Fr. Karasiat in Brünn behauptet in einem leider erst jetzt zu unserer Kenntniß gekommenen Inserat in Nr. 35 d. Bl. unter obiger Ueberschrift:

- 1) wir hätten das Werk anstatt in 300 — in 326 Hefen geliefert und uns alle bezahlen lassen. — Unwahr, denn das Werk ist mit 303 Hefen complet geworden und wer die überschickenden drei Hefte von uns geschenkt haben wollte, dem haben wir sie nicht berechnet.
- 2) wir hätten für den „Absatz“ von 100 resp. 50 Exemplaren eine Bonification versprochen. — Unwahr; unser bei Beginn des Werks ausgegebenes Circular hat für von da an datirende „feste Continuationen“ von 100 resp. 50 Exemplaren Prämien von 400 resp. 150 Thln. ausgesetzt, nicht aber für soviel „nach und nach abgesetzte“ Exemplare, wie z. B. die des Herrn Karasiat.

Auf Grund des Circulars resp. besonderen Uebereinkommens sind nachstehende Firmen beigelegter Prämien theilhaftig geworden:

	Thlr.
Karasiat in Brünn	400
Schmidt in Freiburg	150
Wendelin in Wien	400
Schüler in Troppau	400
Schindler in Pressburg	150
Buchholz & Diebel in Troppau	400
Gassmann in Hamburg	400
Stuhr'sche Buchh. in Berlin	400
Tappen in Sigmaringen	150
Krug in Boppard	400
Jannasch in Reichenberg	400
Ulrici in Carlsruhe	150
Sonnewald in Stuttgart	150
Hartman in Agram	400
Kallmann in Nakel	400
Jaeger'sche Buchh. in Frankfurt a/M.	150
Rudolph in Odessa	400
Kaiser in München	150
Münster in Triest	150
Neubert in Ludwigsburg	350
Schimpff in Triest	150
Mecklenburg in Berlin	150
Kittler in Leipzig	400
Brunner in Chemnitz	150
Friede in Brück	150
Oehmigke in Berlin	150
Lechner in Wien	150
Hölzel in Olmütz	150
Geibel in Pest	150
Niemeyer in Hamburg	400
Hess in Ellwangen	840

- 3) wir hätten erst „durch Zwang“ Herrn Karasiat 400 Thlr. gutgebracht. — Unwahr; in unserem Briefe vom 6. September 1867 haben wir ihm nachgewiesen, daß er nach unserem Circular nur zu einer Forderung von 150 Thln. berechtigt sei, wir ihm aber in Anerkennung seiner dankenswerthen fortgesetzten Bemühungen um den Absatz des Werkes freiwillig eine Gratification von 400 Thln. gutgeschrieben hätten.
- 4) wir hätten ihn auf den Saldo verklagt, nachdem er sich selbst weitere 400 Thlr. gutgeschrieben habe. — Ungenau; wir hatten ihm vielmehr eine Vergleichssumme von 600 Thln.

angeboten (in u. Brief vom 16. October 1867) und ihn erst in Klage genommen, nachdem er dieses Offert ausgeschlagen hatte.

Schließlich noch die Versicherung, daß wir mit vorstehender Erklärung nicht meinen, uns auf eine privatgeschäftliche Streitsache in diesen Spalten einzulassen, sondern nur einer groben Entstellung von Thatsachen begegnen wollen.

Das Bibliographische Institut in Hildburghausen.

Verkaufsantrag.

[10243.]

Für eine **Buchdruckerei mit Dampftrieb**, die mit allen zu einer completen Einrichtung nöthigen Maschinen neuester Construction und namentlich mit einer großen Reichhaltigkeit von Brot-, Titel- und Zierschriften versehen ist, wird ein Käufer gesucht.

Neben zwei größern Zeitschriften und vielen Accidenzarbeiten hat die Druckerei die umfangreichsten Druckaufträge für Verlagsgeschäfte zur Ausführung.

Da sich außerdem das Geschäft an einem der bedeutendsten Plätze des Verlagsbuchhandels befindet, so ist auf eine noch größere Geschäftsausdehnung sicher zu rechnen.

Der bisherige Reingewinn beträgt 5 bis 6000 fl und kann noch bei diesem jährl. Reingewinn innerhalb 10 Jahren der ganze Kaufpreis vollständig amortisirt werden.

Liebhaber, welche über ein größeres Capital verfügen können, wollen sich an Herrn Joh. Rauch in Rördlingen unter Chiffre A. B. Nr. 3. wenden.

[10244.] Versandt wurden:

Katalog Nr. XXIV. Griech. und röm. Classifier. Archäologie.

Katalog Nr. XXV. Jurisprudenz, Staatswissenschaften, Politif.

Mehrbedarf steht gern zu Diensten. Wir liefern mit 15% Rabatt franco Leipzig und Stuttgart.

Schweizer. Antiquariat in Zürich.

Aufforderung.

[10245.]

Hierdurch fordere die „Exped. d. allg. Bauzeitung“ in Wien öffentlich auf, da alle meine häufigen Reclamationen bis jetzt unbeachtet und erfolglos geblieben, mir unverzüglich Bauzeitung 1868 Hest IV—XII. als Rest nachzuliefern. I—III. erhielt am 26. September 1868 unter Nachnahme des Jahrgangs.

Riga, den 2. April 1869.

G. Bruhns.

[10246.]

Lafr, 15. März 1869.

P. P.

Die Prämien des Lahrer Hinkenden Boten für 1869 vertheilen sich wie folgt:

1. Prämie 100 Thaler — Nr. 337,602.
2. Prämie 60 Thaler — Nr. 86,334.
3. Prämie 50 Thaler — Nr. 378,429.
4. Prämie 40 Thaler — Nr. 49,693.
5. Prämie 30 Thaler — Nr. 612,426.
6. Prämie 20 Thaler — Nr. 629,784.

Achtungsvoll

Moriz Schauenburg.

Erklärung.

[10247.]

Bezugnehmend auf unser Circular vom 10. October 1867 sind wir leider genöthigt anzuzeigen, dass die Firma H. Carl J. Sattow nicht mehr dem Uebereinkommen „nur gemeinschaftlich zu inseriren“ angehört und dass wir daher auch die Nennung dieser Firma von jetzt an ablehnen müssen.

Im Interesse der Herren Verleger und der Collegialität werden wir auch fernerhin nur gemeinschaftlich inseriren, bei jedem Inserat die unterzeichneten vier Firmen namhaft machen mit dem Zusatz: vorrätbig in allen anderen Buchhandlungen Prags.

Die Herren Verleger, die so freundlich sind, uns Inserate einzusenden, können versichert sein, dass wir bestrebt sein werden, einen Absatz zu erzielen, und dass wir gewissenhaft nur solche Inserate zum Abdruck bringen, von denen sich der Erfahrung gemäss ein Erfolg erwarten lässt.

Mit collegialischem Gruss

hochachtungsvoll

Prag, den 1. März 1869.

K. André'sche Buchhandlung
(C. Reichenecker).

J. G. Calve'sche k. k. Univ.-Buchhandlung
(Ottomar Beyer).

H. Dominicus.

Fr. Ehrlich's Buchhandlung.

[10248.] Ein wissenschaftlich gebildeter Franzose, welcher der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung in einem Verlagsgeschäft. Derselbe ist mit dem Buchdruckerfache vollständig bekannt und war längere Zeit Corrector in Frankreich und Deutschland, sowie Correspondent eines größeren französischen Blattes.

Gef. Offerten sub W. R. 23. befördert die Exped. d. Bl.

[10249.]

Clichés

von folgenden, in Dr. Otto Ule's Schrift über die erste deutsche Nordpol-Expedition enthaltenen Abbildungen liefern wir zu den beigelegten Baarpreisen:

Portrait Dr. A. Petermann. $3\frac{1}{2}$ fl .

Portrait Cap. R. Koldewey. $2\frac{1}{2}$ fl .

Karte der Nordpolarregion. 6 fl .

Leipzig.

Quandt & Händel.

[10250.] **P. P.**

Hierdurch bitten wir die geehrten Herren Sortimenten, das Musterlager, welches unser Vertreter, Herr Walther, während der Messe in Leipzig, Hôtel Stadt Hamburg, ganz nahe der Börse, führt, durchzusehen. Dasselbe enthält alle Novitäten in größeren Blättern, zum Theil noch unpublicirte, eine reiche Auswahl Karten etc. etc.

Diejenigen Herren, welche ihr Weg über Berlin führt, bitten um die Ehre ihres Besuchs in unserem Magazin (in der Nähe der „Linden“), 79 Große Friedrichstraße, erste Etage.

Ergebenst

H. Kunzmann & Co. in Berlin.

[10251.] Der „Sommer-Courier“, Land- und Badezeitung, Beiblatt des „Wiener Punsch“ erscheint während der Sommermonate alle 8 Tage und wird unter andern die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der einschlagenden Literatur besprechen. Die Herren Verleger werden ersucht, ihre p. p. Verlagsartikel zu übersenden an die Redaction des „Wiener Punsch“, Kumpfgasse 3.